

21. März bis 28. Juli 2007

Johann Sebastian Bach
Das gesamte Orgelwerk
Kay Johannsen, Orgel

21. März 2007 (Bachs Geburtstag) bis 28. Juli 2007 (Bachs Todestag)
15 Konzerte mit dem Orgelwerk Johann Sebastian Bachs in chronologischer Folge

Lesungen zu Person und Werk
Choräle mit der Stuttgarter Kantorei und Gastdirigenten

Eröffnungskonzert am Mittwoch 21. März 2007, 19 Uhr
Weitere Konzerte jeweils freitags 19 Uhr am 23. März, 20. April, 27. April,
4. Mai, 11. Mai, 18. Mai, 25. Mai, 22. Juni, 29. Juni, 6. Juli, 13. Juli, 20. Juli, 27. Juli
Abschlusskonzert mit dem III. Teil der Clavierübung am Samstag 28. Juli 2007, 20 Uhr

Nummerierte Plätze für 9 Euro (ermäßigt 6 Euro) und 6 Euro (ermäßigt 3 Euro).
Abonnementpreise für 5, 10 oder 15 Konzerte.
Die regulären Karten für die **Stunde der Kirchenmusik** können in Platzkarten zu 6 Euro
für die Bach-Konzerte umgetauscht werden, jedoch nur an der Abendkasse.

Vorverkauf am Infostand in der Stiftskirche, Mo–Do 10–19 Uhr, Fr & Sa 10–16 Uhr
oder über StuttgartKonzert, Tel. 0711–52 43 00, E-Mail: tickets@stuttgartkonzert.de

Weitere Informationen zu diesem Sonderzyklus der **Stunde der Kirchenmusik**
finden Sie in einer eigenen Broschüre sowie im Internet unter www.stiftskirche.de

Foto: Hostrup



Januar–April 2007

Stunde

der Kirchenmusik
freitags 19 Uhr
Stiftskirche Stuttgart

12. Januar 2007, 19.00 Uhr

Stunde der Kirchenmusik

Künstlerische Leitung: Stiftskantor KMD Kay Johannsen

Eine Konzertreihe der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Stuttgart,
gefördert vom Kulturrat der Stadt Stuttgart, dem Regierungspräsidium und dem Verein »Freunde der Stiftsmusik e.V.«

Preise für reguläre Konzerte:

6 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 3 Euro). 10er Karte: 48 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 24 Euro)
Vorverkauf dieser nicht nummerierten Karten am Infostand in der Stiftskirche: Mo–Do 10–19 Uhr, Fr & Sa 10–16 Uhr.
Abendkasse jeweils am Freitag ab 18.30 Uhr. Zehnerkarte für »Freunde der Stiftsmusik e.V.« 42 Euro (nur an der Abendkasse).

Preise für Sonderkonzerte:

Bei Sonderkonzerten gelten höhere Eintrittspreise. Genaue Angaben siehe bei den entsprechenden Terminen.
Vorverkauf dieser nummerierten Karten am Infostand in der Stiftskirche: Mo–Do 10–19 Uhr, Fr & Sa 10–16 Uhr.
Abendkasse jeweils ab 18.15 Uhr. Besondere Vorkaufswochen für »Freunde der Stiftsmusik e.V.«.
Weiterer Vorverkauf, wenn nicht anders angegeben, auch über StuttgartKonzert (Tel. 0711/52 43 00, Mo–Fr 9–12.30 Uhr,
E-Mail: tickets@stuttgartkonzert.de, Internet: www.stuttgartkonzert.de). Sie bezahlen per Abbuchung und erhalten die Karten
an der Abendkasse oder mit der Post (Versandkosten 1,50 Euro, keine Vorverkaufsgebühr).

Veranstalter: Evangelisches Bezirkskantorat

Altes Schloss · Schillerplatz 6 · 70173 Stuttgart
Tel. 0711/226 55 81 · Fax 0711/226 26 31
E-Mail: bezirkskantorat.stuttgart@elk-wue.de
Internet: www.stiftskirche.de

Adresse der Stiftskirche:

Stiftstraße 12 · 70173 Stuttgart
S 1 bis S 6 – Haltestelle Stadtmitte
U 5, U 6, U 7, 15, Bus 42, 44 – Haltestelle Schlossplatz
U 1, U 2, U 4 – Haltestelle Rathaus

Ensemble für frühe Musik »Freiburger Spielleyt«

Leitung: Albrecht Haaf



Ave Mater

Musikalische Marienverehrung im Mittelalter

Eine Harfe, verschiedene Lauten, Violen und Fideln, die Drehleier, der Dudelsack, eine tragbare Orgel, Flöten und diverse Rahmentrommeln werden bei diesem Programm der *Freiburger Spielleyt* eingesetzt, um den solistischen und chorischen Gesang zu begleiten. In den Marienliedern, die König Alfonso el Sabio im 13. Jahrhundert als *Cantigas de Santa Maria* aufzeichnete, werden Geschichten und Legenden aus dem Alltagsleben Spaniens erzählt – gar nicht mittelalterlich-düster, sondern lebensnah, auch dramatisch und humorvoll. Mit ihren packenden Interpretationen gehören die *Spielleyt* zu den besten Ensembles für die Musik dieser Zeit.

6 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 3 Euro)

19. Januar 2007, 19.00 Uhr

Camerata Vocale Freiburg
Leitung: Winfried Toll

Josef Gabriel Rheinberger Messe Es-Dur für Doppelchor
Peter Cornelius Motetten



Rheinberger (1839–1901) wurde schon mit 19 Jahren Dozent für Klavier am Münchener Konservatorium, später für Orgel und Komposition. Als Lehrer, z.B. des Komponisten Humperdinck oder des Dirigenten Furtwängler, war er hoch geschätzt. Seinen zahlreichen, Bach und Mozart verpflichteten Werken wird erst in jüngster Zeit eine angemessene Anerkennung zuteil. Der etwas ältere Cornelius (1824–1874) stieg ebenfalls mit 19 ins Berufsleben ein, allerdings zuerst als Hofschauspieler in Mainz. Später wurde er unter dem Einfluss Wagners und Liszts zum »Dichterkomponisten«. Seine Lieder sind große Kunst, die Motetten noch immer ein Geheimtipp.

6 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 3 Euro)

26. Januar 2007, 19.00 Uhr

Hans Jörg Mammel, Tenor
ensemble l'ornamento
Jörg Endebrock, Orgel

Dietrich Buxtehude

»O fröhliche Stunden, o fröhliche Zeit«,
»Singet dem Herrn«, »Herr, wenn ich nur dich hab«,
»Herr, nun lässt du deinen Diener«, »Quemadmodum desiderat cervus«,
Praeludium g-Moll, Magnificat primi toni
Johann Rosenmüller Sonata Quarta à 3
Nicolaus Bruhns »Jauchzet dem Herren, alle Welt«

in Zusammenarbeit mit dem SWR

2007 ist Jubiläumsjahr für Buxtehude (1637–1707) – eine lohnende Huldigung. J.S. Bach wusste, warum er 1705 zu einer langen, beschwerlichen Reise nach Lübeck aufbrach, um ihn zu hören. Mit Hans Jörg Mammel, der seine erste musikalische Ausbildung bei den *Hymnus-Chorknaben* erhielt und inzwischen zu den gefragtesten Tenören in der Alten-Musik-Szene gehört, steht ein versierter Interpret bereit. Er wird begleitet von den vier sehr jungen Musikern des *ensembles l'ornamento*, die 2003 als Newcomers ihren renommierten Kollegen den begehrten 1. Preis beim Wettbewerb in Brügge wegschnappten – eine Eintrittskarte für die großen Festivals in Europa.

6 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 3 Euro)

Hans Jörg Mammel



2. Februar 2007, 19.00 Uhr

Peñalosa-Ensemble

Susan Eitrich Sopran
Annette Schneider-Spindler Sopran
Sebastian Mory Altus
Jörg Deutschewitz Tenor
Pierre Funck Bariton
Christoph Müller Bass

Carlo Gesualdo di Venosa
Die Responsorien zum Gründonnerstag



Ein genialer Psychopath? Don Carlo Gesualdo (1566–1613) war im Hauptberuf Adliger und als solcher auch vor Strafverfolgung sicher, als er 1590 seine Frau und deren Liebhaber im Affekt umbrachte. Danach trieb ihn die Melancholie und die Furcht vor Racheakten in die Abgeschiedenheit seiner Festungsresidenz. Wie viele Potentaten früherer Jahrhunderte komponierte er auch, und zwar als einer der besten Vertreter der damaligen Avantgarde mit expressiver Ausdeutung des Textes, kühner Chromatik, gewagten Dissonanzen und unerwarteten harmonischen Wendungen. Die Summe seiner Fähigkeiten hat er in den *Responsorien* von 1611 dokumentiert.

6 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 3 Euro)

9. Februar 2007, 19.00 Uhr

Akademischer Chor und Akademisches Orchester der Universität Stuttgart Leitung: Veronika Stoertzenbach

Heike Beckmann Sopran
Marion Eckstein Alt
Alois Riedel Tenor
Torsten Müller Bass

Anton Bruckner
Sinfonie Nr. 7, 2. + 3. Satz
Te Deum

Für Brahms war Bruckner »ein armer verrückter Mensch, den die Pfaffen von St. Florian auf dem Gewissen haben«. Tatsächlich bestimmte Bruckners tiefe Religiosität sein ganzes Schaffen. Über sein *Te Deum*, das etwa zeitgleich mit der 7. Sinfonie in den Jahren 1881–84 entstanden war, schrieb er: »Wenn mich der liebe Gott einst zu sich ruft und fragt: ›Wo hast du die Talente, die ich dir gegeben habe?‹, dann halte ich ihm die Notenrolle mit meinem *Te Deum* hin, und er wird mir ein gnädiger Richter sein.« Das Publikum jedenfalls bejubelte die Aufführungen des gewaltigen Lobgesangs, so dass das *Te Deum* nun zu den meistgespielten Werken Bruckners gehört.

6 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 3 Euro)

Veronika Stoertzenbach



16. Februar 2007, 19.00 Uhr

Joseph Haydn Die Jahreszeiten

Gerlinde Sämann Sopran Akademischer Chor Tübingen
Hans Jörg Mammel Tenor Sinfonietta Tübingen
Markus Flaig Bass Tobias Hiller Leitung



Ein schöner Zufall: Nach dem Akademischen Chor Stuttgart mit Veronika Stoertzenbach gastiert nun eine Woche später der Studentenchor aus Tübingen unter der Leitung des Universitätsmusikdirektors Tobias Hiller in der *Stunde*. Beide Chöre, die wir schon einige Male begrüßen konnten, singen mit Eifer und Begeisterung die großen Werke, die sie in Semesterprojekten erarbeitet haben. Auch bei Haydns wunderschönen Jahreszeiten dürfte das interpretatorische Feuer der Choristen kräftig geschürt worden sein. Das exzellente Solistentrio wird dabei nicht zurückstehen, und auf die erfahrene *Sinfonietta Tübingen* ist ohnehin Verlass.

6 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 3 Euro). Dieses Konzert dauert ca. 2 Stunden.

23. Februar 2007, 19.30 Uhr !

Gesprächskonzert zu Bachs Johannes-Passion (Satz 33–40)

Vokalsolisten und Leitung Kursteilnehmer
Gächinger Kantorei
Bach-Collegium Stuttgart
Einführung Helmuth Rilling

im Rahmen der 9. Stuttgarter Bachwoche



Die *Internationale Bachakademie* ist auch in diesem Jahr wieder mit vier Gesprächskonzerten zu Gast in der Stiftskirche, von Dienstag- bis Freitagabend jeweils um 19.30 Uhr. Das vierte Konzert und zugleich unsere *Stunde* ist den abschließenden Sätzen 33–40 der *Johannespassion* gewidmet, vom furiosen Evangelisten-Rezitativ »Der Vorhang im Tempel zerriss« bis zum Schlusschoral »Ach Herr, lass dein lieb Engelein«. Die jungen Solisten werden in Intensivkursen von Klesie Kelly, Ingeborg Danz, James Taylor und Rudolf Piernay betreut, die angehenden Dirigenten von Stefan Weiler und Helmuth Rilling selbst, der so viel Bach in- und auswendig kennt wie kein anderer.

Sonderkonzert: 18/15/12/9 Euro (ermäßigt 12/10/8/6 Euro) Vorverkauf: Infostand und Bachakademie (0711–619 21 32)

2. März 2007, 19.00 Uhr

DATURA-Posaunenquartett
Markus Blecher, Stefan Geiger,
Uwe Schrodi, Oliver Siefert

Barockposaunen:

Hans Leo Hassler Intrade
William Byrd The Earl of Salisbury's Pavane
Michael Praetorius Fünf französische Tänze
Giovanni Palestrina Ricercar del primo Tuono
Samuel Scheidt Canzon á 4

Moderne Posaunen:

Mike Mower Fanfare
Henri Tomasi Être ou ne pas être
Camille Saint-Saëns Fünf Sätze aus
dem »Karneval der Tiere«
Anton Bruckner Locus iste



Ein glücklicher Einfall: Die in alle vier Himmelsrichtungen strebenden Blütenkelche der Engeltrompete oder *Datura* regte vier junge Posaunistenfreunde im Jahre 1987 zum Namen für ihr Posaunenquartett an. Inzwischen sind dieselben vier renommierte Solisten in führenden deutschen Rundfunkorchestern, pflegen aber nach wie vor mit Lust und Aufwand das Quartettspiel. Wie nur wenige beherrschen sie perfekt das Spiel sowohl auf historischen Instrumenten wie auf modernen Posaunen. Die Exklusivität der Gruppe ist auf vielen CDs dokumentiert, darunter die Kammeroper »What where« von Heinz Holliger für Sänger, Schlagzeug und Posaunenquartett.

6 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 3 Euro)

9. März 2007, 19.00 Uhr

Aurelius Sängerknaben Calw
Leitung: Johannes Sorg

Werke für Chor a cappella sowie Chor mit Orgelbegleitung von
Andreas Hammerschmidt, Heinrich Schütz, Felix Mendelssohn Bartholdy, Anton Bruckner



Wie bei vielen Knabenchören ist der Konzertchor nur die »Spitze des Eisbergs«: In vier Stufen vollzieht sich die Ausbildung von den jüngsten Knaben bis zu den »Profis« im Alter von 12 oder 13 Jahren, die auch komplizierte Partien singen können, ohne mit der Wimper zu zucken. Dass die musikalische und sängerische Ausbildung auch über den Stimmbruch hinaus wirkt, bewies der Männerchor der *Aurelius Sängerknaben* mit seinem 1. Preis beim *Deutschen Chorwettbewerb 2002*. Die Qualität des Konzertchors zeigt sich auch in Einladungen zu Konzerten mit Claudio Abbado und den *Wiener Philharmonikern* oder Pierre Boulez und dem *Chicago Symphony Orchestra*.

6 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 3 Euro)

16. März 2007, 19.00 Uhr

César Franck: Die sieben Worte Jesu am Kreuz
Felix Mendelssohn Bartholdy: Das Leiden Christi

Angelika Lenter Sopran
N. N. Tenor
Stephan Storck Bass

Paul-Gerhardt-Chor, Eltern-Chor
Chor der Diakonissenkirche
Paul-Gerhardt-Kammerorchester Stuttgart
Ulrich Mangold Leitung



Die *Trois Chorals* oder die *Grande pièce symphonique* von César Franck (1822–1890) gehören zu den Heiligtümern der Organistenwelt – eine meist chromatische Musik voll Melancholie und Sehnsucht, doch auch gelöst und mit weit ausschwingenden Kantilenen. Francks nicht weniger gehaltvolle Vokalwerke, darunter *Die sieben Worte* von 1859, harren in Deutschland noch der weiteren Verbreitung, wofür Ulrich Mangold mit seinen Ensembles hier eine Lanze bricht. Im zweiten Teil musiziert er Sätze aus dem Oratorien-Fragment *Erde, Hölle und Himmel* von Mendelssohn, entstanden in dessen letztem Lebensjahr 1847 – große Musik, selten aufgeführt.

6 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 3 Euro)

30. März 2007, 19.00 Uhr

Calmus Ensemble Leipzig

Anja Lipfert Sopran
Sebastian Krause Countertenor
Tobias Pöche Tenor
Ludwig Böhme Bariton
Joe Roesler Bass

»Lamentatio« – Vokalmusik zur Passionszeit
Trond Kverno *Corpus Christi Carol* (1982)
Orlando di Lasso *Motetten aus »Lamentationes Hieremiae Prophetae«*
Wilhelm Weismann *Der 23. Psalm* (1954)



Nach dem großartigen Konzert im März 2006 in der *Stunde* verpflichtete Stiftskantor Kay Johannsen das preisgekrönte *Calmus Ensemble* gleich wieder für 2007 – hier ist es! Musizierfreude und sängerische Professionalität verbinden sich bei *Calmus* in idealer Weise und führen zu »Präzision und einer hervorragenden, niemals nachlassenden Feinabstimmung in Tongebung und Ausdruck«, wie die *Süddeutsche Zeitung* konstatiert. Der *musica sacra* fühlen sich die Sänger als ehemalige Thomaner quasi genetisch verpflichtet und werden dies in ihrem anspruchsvollen Passionsprogramm mit Lassos hochartifizialen Motetten im Zentrum unter Beweis stellen.

6 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 3 Euro)

Karfreitag, 6. April 2007, 19.00 Uhr

Stuttgarter Kantorei, Ensemble 94
Christine Busch, Violine
Leitung: Kay Johannsen

Anton von Webern Fuga (Riccercata) a 6 voci, für Orchester gesetzt (1934/35)
Alexander von Zemlinsky Psalm 13 op. 24 für Chor und Orchester (1935)
Alban Berg Violinkonzert »Dem Andenken eines Engels« (1935)
Arnold Schönberg Moderner Psalm op.50 c für Sprecher, Chor und Orchester (1950)
Alexander von Zemlinsky Psalm 23 für Chor und Orchester op. 14 (1911)



Das Jahr 1935 markiert die Zeitachse in diesem außergewöhnlichen Karfreitagsprogramm der *Stuttgarter Kantorei*. Weberns fein ziselierte Bach-Bearbeitung und Bergs einzigartiges *Violinkonzert* gehören zu den bekannten Werken der *Neuen Wiener Schule*, Schönbergs Psalm-Fragment ist schon seltener zu hören – Musik von Zemlinsky (1871–1942), dem Lehrer Schönbergs, ist jedoch eine echte Rarität im Konzert. Seine Werke, wesentlich beeinflusst von Richard Strauss und Gustav Mahler, sind sehr gefühlsintensiv und harmonisch hoch differenziert. Für die grandiosen *Psalmen 13* und *23* spielt das *Ensemble 94* in seiner bisher größten symphonischen Besetzung.

Sonderkonzert: 30/25/20/15/10 (ermäßigt 25/20/15/11/7)

13. April 2007, 19.00 Uhr

Institut für Alte Musik der Musikhochschule Trossingen
Sänger und Instrumentalisten
Leitung: Charles Toet und Maria Cristina Kiehr

Ercole Porta Sacro Convito Musicale
Girolamo Giacobbi Instrumentalmusik



Am *Institut für Alte Musik* in Trossingen haben Studierende die Möglichkeit, mit Spezialisten von Rang die Aufführungspraxis früherer Epochen differenziert zu erlernen. Hervorragende Ergebnisse dieser Arbeit waren in früheren Konzerten der *Stunde* zu hören. Diesmal steht der Motetten-Zyklus *Sacro Convito Musicale* von Porta (1585–1630) auf dem Programm, entstanden 1620 in Bologna. Stil, Gestus und Besetzungen dieser Musik erinnern an Heinrich Schütz, wie Porta 1585 geboren und wesentlich durch seinen Italien-Aufenthalt geprägt. Ebenfalls in Bologna wirkte der etwas ältere und sehr erfolgreiche Girolamo Giacobbi (1567–1629).

6 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 3 Euro)